

Altersleitbild

Ettiswil / Alberswil



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
 Kapitel I: Grundlagen	
1. Ausgangslage	4
2. Auftrag und Zielsetzung	4
3. Inhalt	4
4. Projektablauf	4
5. Projektorganisation	5
6. Demografische Entwicklung	5 – 11
7. Ergebnisse der Zukunftswerkstatt	12
 Kapitel II: Konzept	
1. Spitalexterne Versorgung und Gesundheitsförderung	13 – 15
2. Aktivitäten, Solidarität und Religiosität	16 – 18
3. Wohnen im Alter	19 – 20
4. Verkehr, Mobilität und Infrastruktur	21 – 22
5. Sicherheit im Alter	23 – 24
6. Information und Koordination	24 – 25
7. Alter und Migration	25
 Kapitel III: Massnahmen	
Zusammenfassung der Massnahmen	26 – 27
 Kapitel IV: Umsetzung der Massnahmen	
Umsetzung der Massnahmen	28
 Anhang	28

Vorwort

Immer mehr Menschen ist es vergönnt, älter zu werden. Viele können den dritten Lebensabschnitt mit guter Gesundheit geniessen. Sie sind positiv zum Leben eingestellt, aktiv und unternehmenslustig. Sie wollen ihr Leben auch mit 70 und mehr Jahren selber gestalten.

Das Älterwerden ist mit einem langsamen Abnehmen der eigenen Kräfte und vor allem im hohen Alter häufig mit Abhängigkeit verbunden. Um der älteren Generation diesen Weg zu erleichtern und ein würdiges Alter zu ermöglichen, wurde in den letzten Jahrzehnten ein vielfältiges Angebot an ambulanten und stationären Hilfsangeboten geschaffen.

Diese Ausgangssituation und die Tatsache, dass der Anteil älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger auch in Ettiswil und Alberswil ständig steigt, bewog die Gemeinderäte ein Altersleitbild für die beiden Gemeinden zu erstellen. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern von allen sozial tätigen Gruppierungen in den Gemeinden, erhielt den Auftrag ein Altersleitbild zu erarbeiten.

Die Arbeitsgruppe setzte sich kritisch mit der ganzen Breite der Alterspolitik auseinander. Die interessierten Einwohner und Einwohnerinnen der beiden Gemeinden konnten in Zukunftswerkstätten ihre Ideen, Meinungen und Wünsche für das Alter einbringen. Die gute Beteiligung bei den Workshops zeigte, dass viele Menschen ihr Leben im Alter selber aktiv mitgestalten wollen.

Wir müssen das Rad nicht neu erfinden. Bewährte Angebote wie die Pflegeheime Sonnbühl Ettiswil und Waldruh Willisau und der Spitex Verein Ettiswil, Alberswil und Gettnau wurden ins Altersleitbild miteinbezogen. Das sind wichtige Pfeiler der Altersarbeit. Als neues Angebot findet unter anderem das „Betreute Wohnen“ im Leitbild Verankerung.

Für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Leitbild braucht es die Mitwirkung aller Ettiswiler und Alberswiler Einwohnerinnen und Einwohner. Die Solidarität der jüngeren und älteren Generation muss zusammenspielen. Das Alter geht uns alle an.

Wir danken allen Mitgliedern der Projektgruppe für die engagierte Mitarbeit. In den Dank mit einschliessen möchten wir auch die Teilnehmenden an den Zukunftswerkstätten. Für das Einbringen ihres Fachwissens und den Erfahrungen aus den persönlichen und beruflichen Arbeitsgebieten.

Einen weiteren Dank geht auch an Ruedi Leuthold von der Pro Senectute. Er hat die Arbeit fachlich begleitet.

Sozialvorsteher Ettiswil
Sozialvorsteher Alberswil

Beat Bisang
Josef Christen

Kapitel I: Grundlagen

1. Ausgangslage

In den Gemeinden Ettiswil und Alberswil existieren bis heute keine Altersleitbilder. Im Richtlinienprogramm 2005 – 2008 des Gemeinderates sollen die Anliegen der Jugend und des Alters aktiv angegangen werden. Die Gemeinden Ettiswil und Alberswil

haben in Altersfragen viele Berührungspunkte wie z.B. Spitex-Organisation, privates Alters- und Pflegeheim Sonnbühl und Seniorenorganisation „Silberstreifen“. Eine gemeinsame Erarbeitung eines Altersleitbildes macht deshalb Sinn.

2. Auftrag und Zielsetzung

Die Gemeinderäte Ettiswil und Alberswil haben beschlossen, ein Altersleitbild für beide Gemeinden zu erarbeiten.

Das Altersleitbild hat strategische Vorgaben für die nächsten 10 Jahre der Alterspolitik zu enthalten. Aus den Vorgaben werden Umsetzungsmassnahmen abgeleitet.

3. Inhalt

Das Altersleitbild enthält Leitsätze, Bestandesaufnahme und Massnahmen für beide Gemeinden und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- **Spitalexterne Versorgung und Gesundheitsförderung**
- **Aktivitäten und Solidarität**
- **Spiritualität, Sterben und Tod**
- **Wohnen im Alter**
- **Verkehr, Mobilität und Infrastruktur**
- **Sicherheit im Alter**
- **Alter und Migration**
- **Information und Koordination**

4. Projektablauf

- Auftrag beider Gemeinderäte an die Kommission, ein Altersleitbild zu erstellen
- Bildung von Arbeitsgruppen zur Erfassung des Ist-Zustandes und deren Beurteilung
- Durchführung von zwei Zukunftswerkstätten für die Bevölkerung
- Bearbeitung der Gruppenresultate in der Kommission und Formulierung von Massnahmen
- Durchführung einer Vernehmlassung
- Genehmigung durch beide Gemeinderäte
- Herausgabe einer Kurzversion für die Öffentlichkeit
- Öffentlichkeitsarbeit

5. Projektorganisation

Auftraggeber sind die beiden Gemeinderäte, welche die Ziele definieren,

Grundlagen und Ressourcen bereitstellen. Sie setzen eine Kommission Altersleitbild ein.

Zusammensetzung:

Bisang Beat
Christen Josef
Bär Karin
Birrer Leo
Frey Marie-Theres
Häfliger Margrit
Hodel Beat
Hügi Pia
Leuenberger Margrit
Leuthold Ruedi

Ludin Margrit
Lütolf Anton
Sr. Sager Edelburga
Stöckli Marlise

Gemeinderat Ettiswil
Gemeinderat Alberswil
Alters- und Pflegeheim Sonnbühl
Seniorengruppe „Silberstreifen“
Frauenverein, Pflegefachfrau
Pflegefachfrau
Kirchenrat
Pflegefachfrau
Spitex
Pro Senectute Kanton Luzern
Fachberatung
Ortsvertreterin Pro Senectute
Rentner, Mahlzeitendienst-Fahrer
Spitex
Geschützte Wohngruppe

Bei der Formulierung der Massnahmen wird der Zeitplan definiert:

- | | |
|-----------------|-------------|
| - sofort | |
| - kurzfristig | bis 2 Jahre |
| - mittelfristig | 2 – 5 Jahre |
| - langfristig | ab 5 Jahre |

6. Demografische Entwicklung

Generelle Entwicklung in der Schweiz

Das Bundesamt für Statistik hat Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz, der Kantone und der Grossregionen von 2002 bis 2040 entwickelt. Gemäss des Grundszenarios „Trend“ wird die Bevölkerung der Schweiz nur noch schwach wachsen und rasch altern. Wegen der steigenden Lebenserwartung gibt es heute erheblich mehr ältere Menschen in der Schweiz als noch vor 50 Jahren.

Die Altersgruppe der 60–70-Jährigen umfasst heute 1,15 Mio. Personen (+ 7,9% gegenüber 1990) und diejenige der mindestens 80-Jährigen 292'000 Personen (+ 14,9% gegenüber 2000).

Die Folgen sind absehbar:

- Immer mehr ältere Menschen ab 80 Jahren
- Dank Prävention werden die Menschen gesünder alt
- Starke Zunahme der an Demenz erkrankten Personen

- Grösserer Bedarf an Hilfe- und Pflegeleistungen für zu Hause und an

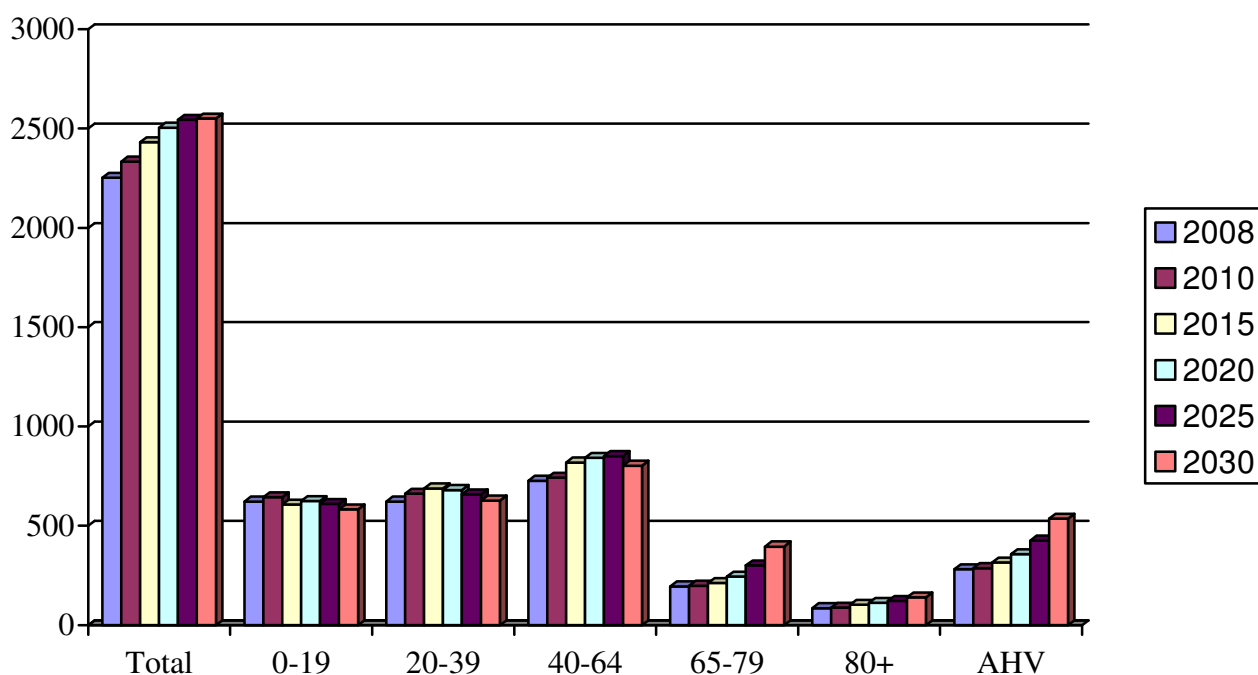
zusätzlichen Pflegeplätzen

Demografie Gemeinde Ettiswil

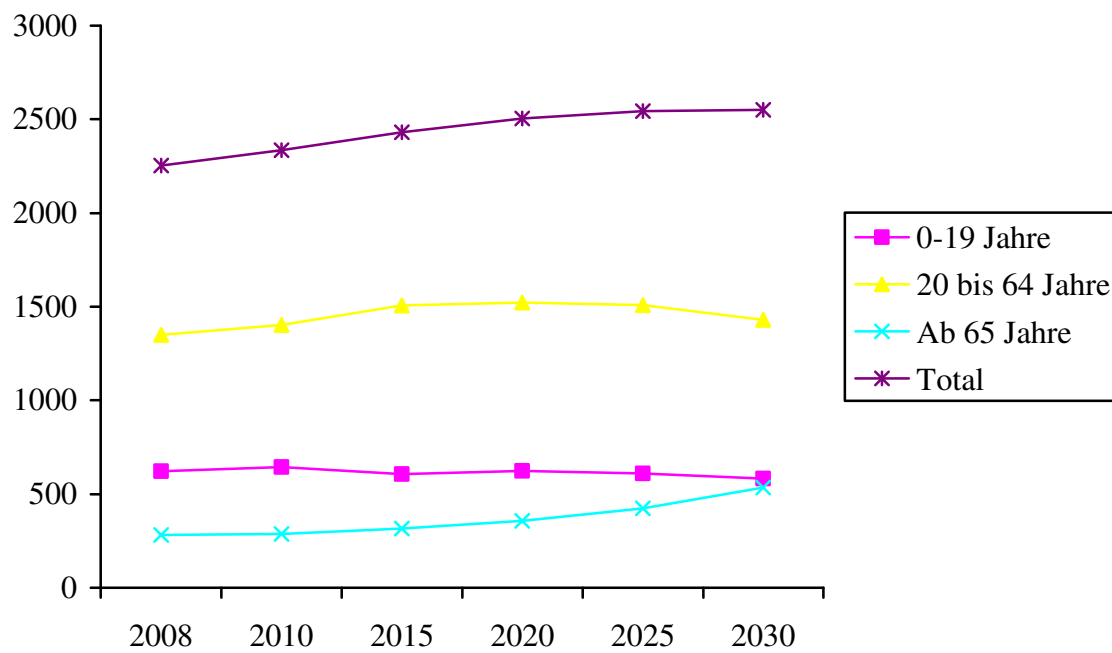
Bevölkerungsvorausschätzung Gemeinde Ettiswil (Ständige Wohnbevölkerung)

Gemeinde	Jahr	Ständige Wohnbevölkerung Anfang Jahr						AHV
		Total	0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-79 Jahre	80 Jahre u. mehr	
Ettiswil	2008	2'253	622	622	727	196	86	282
	2010	2'334	644	661	742	199	89	288
	2015	2'430	607	688	819	213	103	316
	2020	2'504	624	680	842	245	113	358
	2025	2'544	610	658	851	302	123	425
	2030	2'550	583	627	803	396	140	536

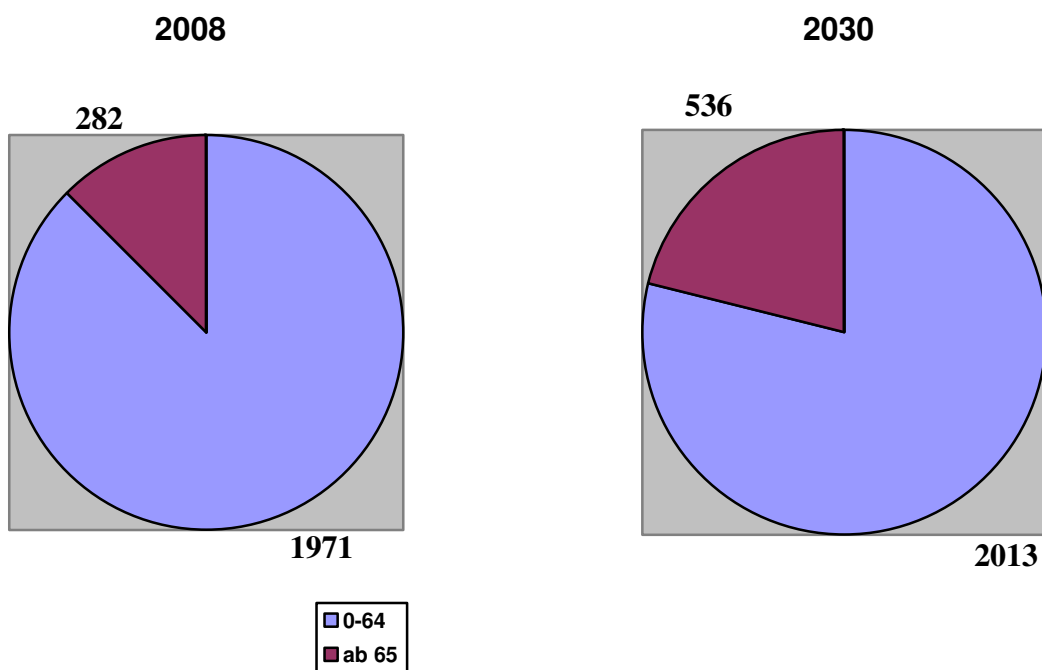
Datenquelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik



Bevölkerungsprognose Gemeinde Ettiswil



Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in Ettiswil



Bedarf an Pflegeplätzen in Ettiswil

Ein schweizerisch anerkannter Richtwert besagt, dass rund 25% der älteren Generation ab 80 Jahren einen Pflegeplatz bedürfen.

Richtwert ab 80 Jahren

		Richtwert 25%
2008	86 Personen	22 Plätze
2010	89 Personen	23 Plätze
2015	103 Personen	26 Plätze
2020	113 Personen	28 Plätze
2025	123 Personen	31 Plätze
2030	140 Personen	35 Plätze

Schlussfolgerung

Das private Alters- und Pflegeheim Sonnbühl bietet zurzeit 25 Pflegeplätze an. Ettiswil ist zudem dem Gemeindeverband regionales Alters- und Pflegezentrum Waldruh angeschlossen.

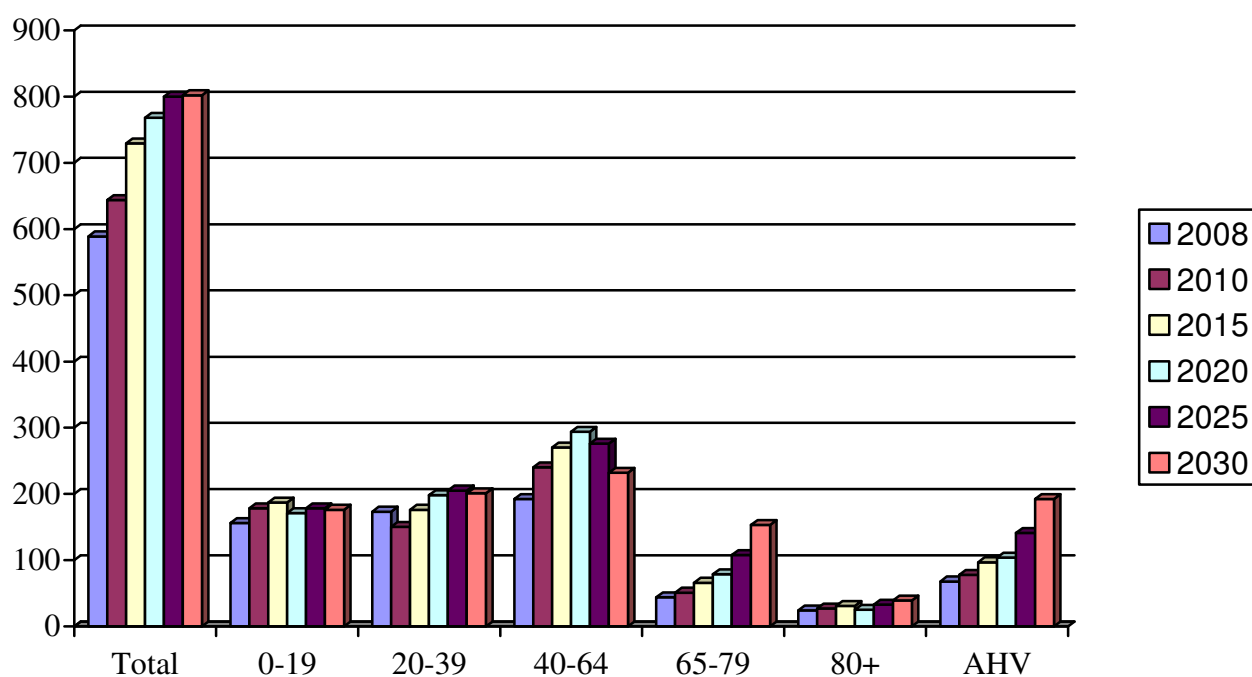
Zurzeit ist der Bedarf gedeckt. Da er jedoch kontinuierlich steigt, ist eine Neubeurteilung ab 2020 notwendig. Der Bedarf an Pflegeplätzen bis ins Jahr 2030 beträgt rund 35 Plätze.

Demografie Gemeinde Alberswil

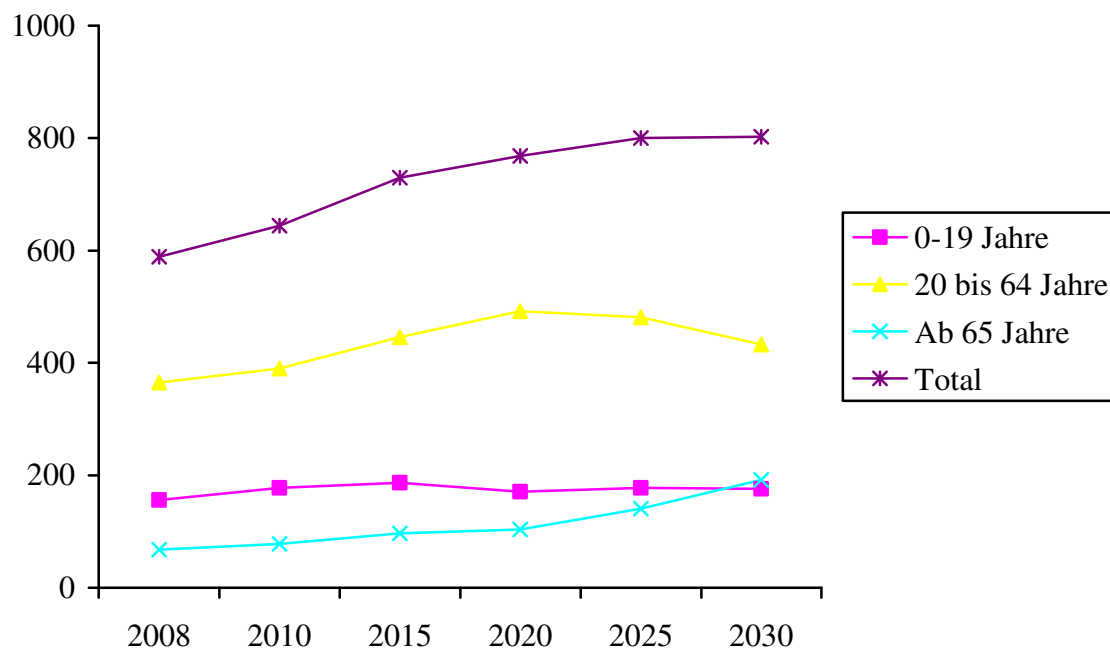
Bevölkerungsvorausschätzung Gemeinde Alberswil (Ständige Wohnbevölkerung)

Gemeinde	Jahr	Ständige Wohnbevölkerung Anfang Jahr						AHV
		Total	0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-79 Jahre	80 Jahre u. mehr	
Alberswil	2008	589	156	173	192	44	24	68
	2010	644	178	150	240	51	27	78
	2015	729	187	176	270	66	31	97
	2020	768	171	198	294	79	25	104
	2025	800	178	205	276	108	33	141
	2030	802	176	201	232	153	39	192

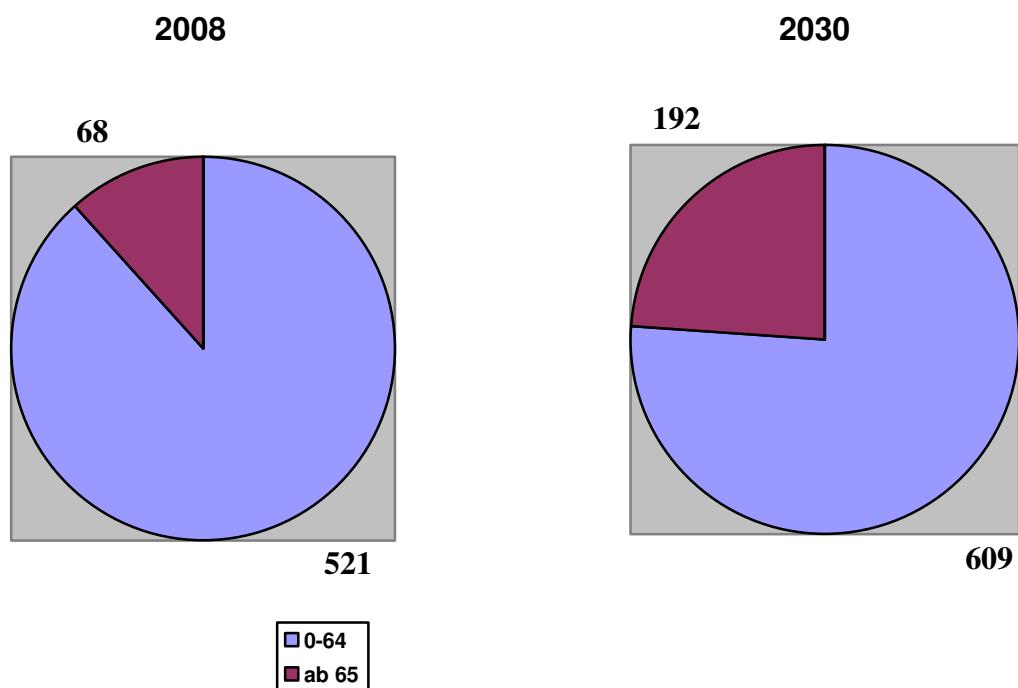
Datenquelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik



Bevölkerungsprognose Gemeinde Alberswil



Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in Alberswil



Bedarf an Pflegeplätzen in Alberswil

Ein schweizerisch anerkannter Richtwert besagt, dass rund 25% der älteren Generation ab 80 Jahren einen Pflegeplatz bedürfen.

Richtwert ab 80 Jahren

		Richtwert 25%
2008	16 Personen	4 Plätze
2010	27 Personen	7 Plätze
2015	31 Personen	8 Plätze
2020	25 Personen	6 Plätze
2025	33 Personen	8 Plätze
2030	39 Personen	10 Plätze

Schlussfolgerung

Alberswil ist dem Gemeindeverband regionales Alters- und Pflegezentrum Waldruh angeschlossen.

Der Bedarf an Pflegeplätzen bis ins Jahr 2030 beträgt zwischen 7 – 10 Plätzen

7. Ergebnisse der Zukunftswerkstatt

Mit der Methode der Zukunftswerkstatt bezog die Kommission die Bevölkerung direkt in die Erarbeitung des Altersleitbildes mit ein. In Ettiswil am 29. Mai und in Alberswil am 16. Juni 2008 diskutierten und formulierten die Anwesenden ihre Wünsche zu fünf Themenbereiche.

Schwerpunktmässig wurde folgendes genannt:

Ettiswil:

Spitex und Gesundheitsförderung:

- Medizinische Versorgung im Dorf erhalten
- Alterszentrum mit integriertem Gesundheitszentrum aufbauen.

Aktivitäten + Solidarität:

- Breiteres Angebot ermöglichen und Kontakte fördern.
- Seniorencafé mit Internet einrichten.

Wohnen im Alter:

- Zentral gelegene Alterswohnungen mit Dienstleistungen einrichten.
- Tagesplätze im Heim ermöglichen

Verkehr + Infrastruktur:

- Mehr Sitzbänke in und ums Dorf erstellen.
- Friedhof rollstuhlgängig einrichten.

Sicherheit / Finanzen:

- Fond für Altersarbeit einrichten.

Alberswil:

Spitex und Gesundheitsförderung:

- Bestehendes Angebot besser bekannt machen.
- Arztnachfolge klären.

Aktivitäten + Solidarität:

- Vermittlungsstelle für div. Arbeiten einrichten.
- Altes Wissen an Junge weitergeben

Wohnen im Alter:

- Betreutes Wohnen fördern
- Quartiergemeinschaften aufbauen

Verkehr + Infrastruktur:

- ÖV erhalten.
- Trottoirabschrägung bei Sonne und Käserei vornehmen.

Sicherheit / Finanzen:

- Finanzberatungen anbieten.

Kapitel II: Konzept

1. Spitex und Gesundheitsförderung

Leitsatz:

Ältere Menschen sollen sich bis ins hohe Alter wohl fühlen. Ein vielfältiges Dienstleistungsangebot mit Prävention, Pflege, Betreuung und Beratung ist gewährleistet.

Dienstleistung	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Massnahmen
1. Medizinische Versorgung		
Ärzte / Zahnärzte	- 1 Arzt in Ettiswil - Ärzte und Zahnärzte in den umliegenden Gemeinden - Zahntechniker in Willisau/Sursee	Langfristig Arzt im Dorf sichern
Apotheken / Drogerien	Regionales Angebot in Willisau und Sursee	
Psychiatrische Dienste	Regionales Angebot: Psychiatriezentrum Luzerner Landschaft: Willisau, Sursee und St. Urban	
Ergo / Aktivierungstherapie		
Physiotherapie	Privates Angebot in Ettiswil	
Notfalldienst	Angebot durch Hausärzte	
2. Pflege + Betreuung Spitex		
Gemeindekrankenpflege	Spitex Ettiswil/Alberswil/Gettnau	
Hauspflege	Spitex Ettiswil/Alberswil/Gettnau	
Haushilfe	Spitex Ettiswil/Alberswil/Gettnau	
Mahlzeitendienst	Spitex Ettiswil/Alberswil/Gettnau Angebot: Mo – Sa In Zusammenarbeit mit privatem Alters- und Pflegeheim Sonnbühl auch sonntags möglich.	Möglicher Ausbau auf sieben Tage für diejenigen, die den Dienst während der ganzen Woche beziehen.
Fahrdienst	Spitex Ettiswil/Alberswil/Gettnau	
Entlastungsdienst	Selbständig, angegliedert an die Spitex	
Entlastung pflegender Angehöriger		Hilfestellung für finanzielle Beiträge ermöglichen.

Dienstleistung	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Massnahmen
Reinigungsdienst	Private Angebote	
Notfallpikett	Normalerweise durch Ärzte. Bei sterbenden Patienten, die durch die Spitex betreut werden, erhalten die Angehörigen die private Tel.-Nr. vom Pflege-team.	
Fusspflege	Privates Angebot in Ettiswil	
Krankenmobilen	Spitex Ettiswil/Alberswil/Gettnau	
Wasch- und Flickdienst	Private Angebote in Ettiswil	
Coiffeurdienst	Verschiedene private Angebote in Ettiswil + Alberswil	
Besuchs-, Begleit- und Betreuungsdienst	Selbständig, angegliedert an die Spitex	
Tagesaufenthalt	Alterszentrum St. Martin, Sursee Regionales Alters- und Pflegezentrum Waldrüh, Willisau	Mögliches Angebot durch privates Pflegeheim Sonnbühl
Ferienbett	Pflegeheim Sonnbühl, Ettiswil	
Mittagstisch	Pflegeheim Sonnbühl, Ettiswil	
Übergangspflege	Ferienbett Pflegeheim Sonnbühl	
Alterszentrum mit integriertem Gesundheitszentrum	Fehlt	Grosse Vision für die Zukunft
3. Beratung		
Beratung für Senioren und deren Angehörige	Pro Senectute Willisau	
Sozialdienst	SOBZ, Willisau	
Ernährungsberatung	- Kantonales Spital Sursee/Wolhusen - Private Anbieter	
Seelsorge	Seelsorgeteam	
Sterbebegleitung	Seelsorgeteam	Sitzwache sollte aufgebaut werden.

Kommentar und Würdigung:

Die Gemeinden Ettiswil und Alberswil haben zurzeit ein ausreichendes und differenziertes Angebot an medizinischen und pflegerischen Dienstleistungen, welche so das Leben zu Hause unterstützen. Bei entsprechender Nachfrage könnte auch ein Nachtdienst aufgebaut werden.

Der Bedarf wird durch professionelle und kommerzielle Anbieter und gemeinnützigem Engagement abgedeckt. Darüber hinaus gilt es, pflegende Angehörige zu unterstützen und vor allem zu Hause zu entlasten. Eine grosse zukünftige Vision würde darin bestehen, ein Alterszentrum mit integriertem Gesundheitszentrum für alle Bevölkerungsschichten zu errichten.

Massnahmen:

1. Arzt im Dorf

Die Gemeinden sind bestrebt, dass langfristig ein Arzt in Ettiswil oder Alberswil praktiziert.

Zuständig: Gemeinderäte

Zeitplan: laufend

2. Ausbau Mahlzeitendienst

Diejenigen Personen, die den Mahlzeitendienst beziehen, sollen den Dienst auch am Sonntag beanspruchen können.

3. Zuständig: Spitex

Zeitplan: Bei Bedarf

4. Entlastung pflegender Angehöriger

Es sind Hilfestellungen für finanzielle Beiträge von Organisationen zu ermöglichen.

5. Zuständig: Arbeitsgruppe für Altersfragen

Zeitplan: laufend

6. Tagesaufenthalt

Es soll geprüft werden, ob das private Alters- und Pflegeheim Sonnbühl einen Tagesaufenthalt anbieten kann.

Zuständig: Gemeinderäte /
Privates Alters- und
Pflegeheim Sonnbühl

Zeitplan: mittelfristig

7. Ausbau Sterbebegleitung

Das Angebot von „Sitzwache“ soll aufgebaut werden.

Zuständig: Besuchs- und
Betreuungsdienst

Zeitplan: kurzfristig

2. Aktivitäten, Solidarität und Religiosität

Leitsatz:

Ältere Menschen sind als bedeutender Teil der Gesellschaft integriert. Sie können dank vielfältigen Möglichkeiten am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben teilnehmen und es aktiv mitgestalten.

Dienstleistung	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Massnahmen
1. Interessenpflege		
Sport	- Seniorenturnen Männer STV/SST - Wandergruppe Frauen und Männer SST - Senifit Frauen STV - Altersturnen Frauenturnen Pro Senectute	Leistungsabhängige Wandergruppen bilden
Bildung	Pro Senectute Kurse FV	Bessere Information über regionale Angebote
Musisch/Kreatives	- Fasnacht SST - Pro Senectute - Div. Angebote FV/SST - Konzerte/Aufführungen von versch. Vereinen	
Gemeinschaft (Kochen/Mittagstisch)	- Jahresausklang FV / Kirchgemeinde - Jassen SST/FV	Wiedereinführung vom Mittagstisch mit Jassen
Ausflüge	- Reise SST - Tagesausflug FV - Vereinsausflüge - Altersausflug jährlich Gemeinde Alberswil	
Ferien	Begleitete Ferien, organisiert von Pro Senectute	
Religion	- Herbstwallfahrt FV - Adventsfeiern FV - Besinnungsfeiern FV - Maiandachten, Rosenkranz-Gebete, Frauengottesdienste FV - Wallfahrt Luthernbad Pro Senectute / Kirchgemeinde	

Dienstleistung	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Massnahmen
2. Solidarität		
Besuchs-, Begleit- und Betreuungsdienst	- Adventsbesuche ab 75. Altersjahr, nur für Frauen FV - Geburtstagsbesuche FV ab 75 Jahren nur für Frauen - Besuch der 75-Jährigen von Pro Senectute - Gemeinde Ettiswil: Besuche ab 90, 95, 100, ab 100, Jahren, jährlich. - Pfarreirat: Geburtstagsbesuche: 80, 85, 90, ab 90 Jahren - Gemeinde Alberswil: Besuche ab 80, 85, 90, 95, ab 95 Jahren, jährlich - Besuchs- und Betreuungsdienst	
Handwerkliche Arbeiten	Freiwillige und Private, Nachbarschaftshilfe	
Steuererklärungen ausfüllen	- Gemeinde - Pro Senectute Willisau - Angehörige	
Korrespondenz erledigen	Angehörige	
3. Alt und Jung		
Schulprojekt	Innerhalb der Lebenskunde (KSS) besuchen die SchülerInnen ältere Mitbürger	Ettiswil: Abklären mit Lehrerpersonen, ob Interesse vorhanden ist für Projekt „Senioren im Klassenzimmer“. Alberswil: Projektwoche abklären
Kleinere Hilfeleistungen / Solidarität	Funktioniert innerhalb der Gesellschaft	Vermittlungsstelle oder Koordinationsstelle einrichten
Ressourcen gegenseitig vermitteln	Funktioniert innerhalb der Gesellschaft	
Senioren-Rat	Silberstreifen Vorstand	

Kommentar und Würdigung:

Im Bereich Aktivitäten, Solidarität und Religion steht den Senioren ein umfangreiches Angebot zur Verfügung. Die zahlreichen Vereine, Organisationen und Trägerschaften bieten den Senioren ein vielfältiges und gutes Betätigungs- und Unterhaltungsprogramm.

Eine neu zu bildende Informations- und Koordinationsstelle könnte die zahlreichen Aktivitäten bündeln und vernetzen. Generationsübergreifende Projekte zum Thema „Alt + Jung“ könnten zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen ermöglichen.

Massnahmen:

1. Leistungsabhängige Wanderungen

Der Silberstreifen könnte leistungsabhängige Wandergruppen bilden.

Zuständig: Silberstreifen

Zeitplan: kurzfristig

2. Bessere Information

Die Information von regionalen Bildungsangeboten der Pro Senectute sollten verbessert werden.

Zuständig: Pro Senectute

Zeitplan: kurzfristig

3. Mittagstisch und Jassen

Der ehemals existierende Mittagstisch kombiniert mit Jassen soll wieder neu eingeführt werden.

Zuständig: Silberstreifen

Zeitplan: kurzfristig

4. Projekt „Alt und Jung“

Es soll mit Lehrpersonen abgeklärt werden, ob in Ettiswil das Projekt „Senioren im Klassenzimmer“ realisiert werden kann. In Alberswil soll geklärt werden, ob eine Projektwoche zum Thema „Alt + Jung“ in der Schule realisiert werden kann.

Zuständig: Arbeitsgruppe für Altersfragen

Zeitplan: mittelfristig

5. Vermittlungsstelle / Koordinationsstelle

Es soll geklärt werden, ob eine Vermittlungsstelle bzw. Koordinationsstelle eingerichtet werden soll.

Zuständig: Arbeitsgruppe für Altersfragen

Zeitplan: mittelfristig

3. Wohnen im Alter

Leitsatz:

Ältere Menschen möchten so lange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben. Ein Angebot an altersgerechten Wohnformen erhält und fördert ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit.

Dienstleistung	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Massnahmen
Alterswohnungen nicht betreut	2½-Zi- bis 3½-Zi-Wohnungen Genossenschaft + Private, Ettiswil + Alberswil, ca. 20 Wohnungen	
Alterswohnungen betreut	Nicht vorhanden	Müssen erstellt werden. Ettiswil: 8 – 10 betreute Alters- wohnungen. 2½-Zi– 3½-Zi-Whg. sollten gebaut werden (siehe Umfrage Sonnbühl)
Alters- + Pflegeheim	Privates Alters- und Pflegeheim Sonnbühl: 25 Pflegeplätze Regionales Alters- und Pflege- zentrum Waldruh	Leistungsvertrag mit Gemeinde klären (Gemeinde Ettiswil). Mitgliedschaft regionales Regi- onales Alters- und Pflegezent- rum Waldruh überdenken.
Seniorenresidenz	Kein Bedarf gemäss Umfrage	
Senioren-Wohngemein- schaft	Kein Bedarf gemäss Umfrage	
Pflegewohngruppe	Kein Bedarf gemäss Umfrage	
Infostelle für betagten- und behindertengerechtes Bauen	Kantonale Fachstelle vorhan- den	

Kommentar und Würdigung:

Das private Alters- und Pflegeheim Sonnbühl bietet 25 Pflegeplätze an. Ein Leistungsvertrag mit den beiden Gemeinden besteht nicht. Der gegenwärtige Bedarf gemäss dem schweizerisch anerkannten Richtwert befindet sich in einer Bandbreite von 26 – 30 Pflegeplätzen und ist somit gedeckt. Bis ins Jahr 2030 sind für beide Gemeinden zusammen zusätzliche 9 – 14 Plätze erforderlich.

Gemäss Sozialhilfegesetz SHG, Art. 69 ist die politische Gemeinde zuständig für das Bereitstellen von genügend Pflegeplätzen. Obwohl 15 – 20 Alterswohnungen bestehen, ist die Betreuung nicht gewährleistet. Aufgrund der Entwicklung, dass ältere Menschen immer länger zu Hause wohnen und die Stufe Altersheim wegfällt, ist die neue Wohnform „Betreutes Wohnen“ erforderlich.

Weitere alternative Wohnformen sind für beide Gemeinden nicht aktuell.

Massnahmen:

1. Leistungsvertrag

Beide Gemeinden klären, ob mit dem privaten Alters- und Pflegeheim Sonnbühl ein Leistungsvertrag abgeschlossen werden soll. Zudem soll die regionale Mitgliedschaft „Regionales Alters- und Pflegezentrum Waldruh“ langfristig neu beurteilt werden (Gemeinde Ettiswil).

Zuständig: Gemeinden

Zeitplan: sofort

2. Betreute Alterswohnungen

In Ettiswil sollen neu 8 – 10 betreute Alterswohnungen erstellt werden (siehe Umfrage Sonnbühl).

Zuständig: Stiftung Sonnbühl

Zeitplan: mittelfristig

4. Verkehr / Mobilität / Infrastruktur

Leitsatz:

Mobilität ist ein wichtiger Teil der Lebensqualität im Alter. Eine zweckmässige behindertengerechte Infrastruktur erlaubt es den älteren Menschen möglichst lange selbständig zu sein.

Dienstleistung	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Massnahmen
Öffentlicher Verkehr	Rottal-Bus Post-Auto	Sitzbänkli bei Bushaltestellen
Strassen, Übergänge, Zugänge, Überquerungen		Im Rahmen des neuen Verkehrskonzeptes der Gemeinde Ettiswil. Einzelne Standorte neu prüfen.
Fussgängerzone, Velostreifen, Sitzbänkli	Keine Fussgängerzone Sitzbänke teilweise vorhanden, werden zu wenig beachtet (Ettiswil).	
Rollstuhlgängigkeit	Gemeindeverwaltung Kirche	Weitere Möglichkeiten schaffen (Ettiswil: Friedhof, Dorfgeschäfte, Restaurants)
GA-Abonnement	Gemeindeverwaltung	
Verkehrssicherheit	Lässt zu wünschen übrig	Verbesserungen innerhalb des neuen Verkehrskonzeptes der Gemeinde Ettiswil
Öffentliche Angebote Post, Gemeindehaus, Mehrzwecksaal, Abfall	Vorhanden	
Private Angebote Banken, Versicherungen, Drogerien, Apotheken	Bank und Versicherungen, vorhanden. Drogerie + Apotheke: Regionales Angebot vorhanden	
Lebensmittel / Essen / Trinken Einkaufsläden, Restaurants, Cafés	- Bäckereien - Metzgereien - Blumengeschäft / Gärtnerei - Haushaltswaren - Restaurants - Landi Ettiswil	Gemeindeeigene Geschäfte evtl. als Gesamteinheit auftreten in Ettiswil (siehe Hergiswil): Bäckerei, Lebensmittel, Chäsiladen, Metzgerei – alles unter einem Dach

Kommentar und Würdigung:

Der öffentliche Verkehr ist für beide Gemeinden gut ausgebaut. Im Rahmen des Verkehrskonzeptes Ettiswil werden Strassen, Übergänge, Fuss- und Velowege sowie die Rollstuhlgängigkeit neu beurteilt.

Die öffentliche Infrastruktur wie Gemeindehaus, Post, Bank sowie Einkaufsmöglichkeiten sind vorhanden.

Massnahmen:

1. Verkehrskonzept Ettiswil

Im neuen Verkehrskonzept Ettiswil werden auch folgende Anliegen älterer Menschen aufgenommen:
Strassen, Übergänge, Zugänge, Fussgängerzone, Velostreifen, Sitzbänkli und Verkehrssicherheit

Zuständig: Gemeinderat Ettiswil
Zeitplan: mittelfristig

2. Rollstuhlgängigkeit

Folgende öffentliche Einrichtungen sollen betreff Rollstuhlgängigkeit neu in Ettiswil überprüft werden:
Friedhof, Dorfgeschäfte, Restaurants.

Zuständig: Gemeinderat Ettiswil
und Arbeitsgruppe für Altersfragen
Zeitplan: mittelfristig

3. Gemeindeeigene Geschäfte

Es wäre wünschenswert, dass die bestehenden Geschäfte in Ettiswil als Gesamtheit auftreten (Beispiel Hergiswil).

Zuständig: Arbeitsgruppe für Altersfragen
Zeitplan: mittelfristig

5. Sicherheit im Alter

Leitsatz:

Um auch den dritten Lebensabschnitt geniessen zu können, muss die persönliche und finanzielle Sicherheit gewährleistet sein. Bei Engpässen erhalten ältere Menschen genügend Mittel zur Deckung des Existenzbedarfs.

Dienstleistung	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Massnahmen
AHV	Gegeben	
Ergänzungsleistung	Gegeben	
Hilflosenentschädigung	Gegeben	
Prämienverbilligung	Gegeben	
Leistungen der Pro Senectute	Finanzielle Beratung Solidaritätsbeiträge	Angebot mehr bekannt machen
Hilfsmittel	- Spitex - Pro Senectute	
Leistungen der eigenen Familie	Wo möglich gewährleistet	
Leistungen der Gemeinde	Als Anlaufstelle, Hilfesuchende erhalten Unterstützung	
Sicherheit im öffentlichen Raum		
Vertrauen in die Behörden, in die Polizei	Vorhanden	Sicherheit auf der Strasse verbessern
Präsenz der Ordnungshüter	Vorhanden	
Sicherheit im privaten Raum		
Beratungsangebote	Pro Senectute Beratungsstelle in Willisau	

Kommentar und Würdigung:

Die finanzielle Sicherheit ist dank den gesetzlichen Sozialwerken gewährleistet. Es wird festgestellt, dass ältere Menschen oft zu wenig informiert sind über bestehende Einrichtungen.

Das Vertrauen in Behörden und Polizei ist gut. Die Sicherheit auf der Strasse und vermehrte Polizeipräsenz an Wochenenden ist für ältere Menschen ein wichtiges Anliegen.

Massnahmen:

1. Sicherheit auf der Strasse

Es ist zu prüfen, wie die Sicherheit auf den Strassen verbessert werden kann.

Zuständig: Gemeinderäte

Zeitplan: mittelfristig

6. Information und Koordination

Leitsatz:

Ältere Menschen sind informiert über das breit gefächerte Dienstleistungsangebot.

Dienstleistung	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Massnahmen
Gemeindeeigenes Infoblatt	Gemeindeinformation „Mobile“ 1x monatlich, Ettiswil Gemeindeinformation „Alberswiler Blättli“ 1x zweimonatlich	
Infoblatt über alle Dienstleistungen	Adressen in Mobile erscheinen monatlich, in Alberswil nicht vorhanden	Separates Blatt entwickeln (Alberswil)
Internet + Homepage	www.ettiswil.ch www.alberswil.ch	
Telefonbucheintrag	Vorhanden	
Angebote der Information auf Gemeindekanzlei, eigene Infostelle	Vorhanden	
Infos in Regionalzeitung	In Abständen im Willisauer-Bote und Surseer Woche	
Koordination der Spitex-Organisation (Triage)	Vorhanden	
Alterskommission	Nicht vorhanden	Aufbau einer Arbeitsgruppe für Altersfragen für beide Gemeinden

Kommentar und Würdigung

Beide Gemeinden verfügen über eigene Informationsorgane und Homepages. Informationen können via Telefonbuch und auf der Gemeindekanzlei abgeholt werden.

Adressen der gesundheitlich/sozialen Dienstleistungen können des öfters veröffentlicht oder es kann ein eigenes Info-Blatt entwickelt werden.

Massnahmen:

1. Info-Blatt

In Alberswil wird ein eigenes Info-Blatt erstellt.

Zuständig: Gemeinde

Zeitplan: kurzfristig

2. Arbeitsgruppe für Altersfragen

Eine neu zu bildende „Arbeitsgruppe für Altersfragen“ erhält vom Gemeinderat den Auftrag, die Umsetzung der Massnahmen zu begleiten, zu überwachen und da wo notwendig, selber in die Wege leiten. Der Arbeitsgruppe angegliedert wird eine Anlauf- und Koordinationsstelle (siehe Kapitel IV).

Zuständig: Gemeinderäte

Zeitplan: kurzfristig

7. Alter und Migration

Leitsatz:

Ältere Migrantinnen und Migranten sind eingeladen, an den vielfältigen Angeboten der Senioren teilzunehmen.

Ist-Zustand in Ettiswil/Alberswil:

- AHV-Generation:	1 Person
- Jüngere Generation: Ab 50 Jahren	14 Personen

Kommentar:

Die Anzahl von einer pensionierten Migrantin ist bescheiden. In den nächsten 15 Jahren werden weitere 14 Personen dazu kommen. Bei der nächsten Überarbeitung des Altersleitbildes kann das Thema nochmals aktualisiert werden.

Kapitel III: Massnahmen

Zusammenfassung Massnahmen:

Themenbereiche	Zuständig	Zeitplan
1. Spitex und Gesundheitsförderung - Arzt im Dorf Die Gemeinden sind bestrebt, dass langfristig ein Arzt in Ettiswil oder Alberswil praktiziert. - Ausbau Mahlzeitendienst Diejenigen Personen, die den Mahlzeitendienst beziehen, sollen den Dienst auch am Sonntag beanspruchen können. - Entlastung pflegender Angehöriger Es sind Hilfestellungen für finanzielle Beiträge von Organisationen zu ermöglichen. - Tagesaufenthalt Es soll geprüft werden, ob das private Alters- und Pflegeheim Sonnbühl einen Tagesaufenthalt anbieten kann. - Ausbau Sterbebegleitung Das Angebot von „Sitzwache“ soll aufgebaut werden.	Gemeinderäte Spitex Arbeitsgruppe für Altersfragen Stiftung Sonnbühl Besuchs- und Betreuungsdienst	laufend bei Bedarf laufend mittelfristig kurzfristig
2. Aktivitäten und Solidarität - Leistungsabhängige Wanderungen Der Silberstreifen könnte leistungsabhängige Wandergruppen bilden. - Bessere Information Die Information von regionalen Bildungsangeboten der Pro Senectute sollten verbessert werden. - Mittagstisch + Jassen Der ehemals existierende Mittagstisch kombiniert mit Jassen soll wieder neu eingeführt werden. - Projekt „Alt + Jung“ Es soll mit Lehrpersonen abgeklärt werden, ob in Ettiswil das Projekt „Senioren im Klassenzimmer“ realisiert werden kann. In Alberswil soll geklärt werden, ob eine Projektwoche zum Thema „Alt + Jung“ in der Schule realisiert werden kann.	Silberstreifen Pro Senectute Silberstreifen Arbeitsgruppe Altersfragen	kurzfristig kurzfristig kurzfristig mittelfristig

Themenbereiche	Zuständig	Zeitplan
- Vermittlungsstelle / Koordinationsstelle Es soll geklärt werden, ob eine Vermittlungsstelle bzw. Koordinationsstelle eingerichtet werden soll.	Arbeitsgruppe Altersfragen	mittelfristig
3. Wohnen im Alter - Leistungsvertrag Beide Gemeinden klären, ob mit dem privaten Alters- und Pflegeheim Sonnbühl ein Leistungsvertrag abgeschlossen werden soll. Zudem soll die regionale Mitgliedschaft „Regionales Alters- und Pflegezentrum Waldruh“ langfristig neu beurteilt werden (Gemeinde Ettiswil). - Betreute Alterswohnungen In Ettiswil sollen neu 8 – 10 betreute Alterswohnungen erstellt werden (siehe Umfrage Sonnbühl).	Gemeinden Stiftung Sonnbühl	kurzfristig mittelfristig
4. Verkehr / Mobilität / Infrastruktur - Verkehrskonzept Ettiswil Im neuen Verkehrskonzept Ettiswil werden auch folgende Anliegen älterer Menschen aufgenommen: Strassen, Übergänge, Zugänge, Fussgängerzone, Velostreifen, Sitzbänkli und Verkehrssicherheit. - Rollstuhlgängigkeit Folgende öffentliche Einrichtungen sollen betreff Rollstuhlgängigkeit in Ettiswil neu überprüft werden: Friedhof, Dorfgeschäfte, Restaurants. - Gemeindeeigene Geschäfte Es wäre wünschenswert, dass die bestehenden Geschäfte in Ettiswil als Gesamtheit auftreten (Beispiel Hergiswil).	Gemeinderat Ettiswil Gemeinderat Ettiswil + Arbeitsgruppe Altersfragen Arbeitsgruppe Altersfragen	langfristig mittelfristig mittelfristig
5. Sicherheit im Alter - Sicherheit auf der Strasse Es ist zu prüfen, wie die Sicherheit auf den Strassen verbessert werden kann.	Gemeinderäte	mittelfristig
6. Information und Koordination - Info-Blatt In Alberswil wird ein eigenes Info-Blatt erstellt. - Arbeitsgruppe für Altersfragen Eine neu zu bildende „Arbeitsgruppe für Altersfragen“ erhält vom Gemeinderat den Auftrag, die Umsetzung der Massnahmen zu begleiten, zu überwachen und da wo notwendig, selber in die Wege leiten.	Gemeinde Gemeinderäte	kurzfristig kurzfristig

Kapitel IV: Umsetzung der Massnahmen

Die politische Gemeinde ist für die Alterspolitik zuständig. Gemäss Massnahmenplan Kapitel „Information und Koordination“ soll eine ständige Arbeitsgruppe für Altersfragen gebildet werden.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertreter/innen der Gemeinderäte beider Gemeinden, Spitex, Altersorganisation Silberstreifen und des privaten Alters- und Pflegeheimes Sonnbühl. Weitere Einzelpersonen können beigezogen werden. Sie trifft sich mindestens 1x im Jahr und konstituiert sich selbst. Die Gruppe kann bei Bedarf ad-hoc Gruppen bilden. Zudem kann sie dem Gemeinderat Anträge stellen.

Die Aufgaben sind:

- Umsetzung der Massnahmen des Altersleitbildes im Rahmen ihrer Kompetenzen
- Wahrnehmung und Interessenvertretung der Anliegen älterer Menschen
- Einrichten einer Anlauf- und Infostelle
- Aufgreifen von Lücken im sozialen Netz und von neueren Entwicklungen in der Altersarbeit
- Koordination der verschiedenen Dienstleistungen lokal, evtl. regional
- Regelmässige Info- und PR-Arbeit
- Konzeptarbeiten

Die Kommission Altersleitbild beantragt dem Gemeinderat:

- Das erarbeitete Altersleitbild zu genehmigen
- die Arbeitsgruppe für Altersfragen einzusetzen
- Die vorgeschlagenen Massnahmen als politischen Auftrag in die Wege zu leiten
- Die Kosten für die Umsetzung der Massnahmen im Budget zu berücksichtigen

Anhang

- Einladung Zukunftswerkstatt
- Zusammenfassung Zukunftswerkstatt